

Bert Tucker, Uhrmacher, 1917 South Railway Str. Ich habe keine Kenntnis des Deutschen, aber eine gründliche Kenntnis von Uhren. Ein volles Uhrenlager. Verlobungs- und Ehe-Ringe.

Son Edmonton nach Regina.

Er kommt braun aus den Felsenbergen
Wie auf schäumend wildem See
Und eilt rastlos zu Tale—zu Tale—
Der schönen Sastatschewan.
Oh sah ich an deinen wolbigen Ufern,
Und ich träumte, und dachte und sann
Beim Murmeln deiner hastenden
Wellen,
O du schöner Sastatschewan!
Du giebst uns dein Wasser zu trinken,
Schleppst Gold aus und Bauholz
heran
Und du wirst nimmer, nein nimmer
milde
Du schöner Sastatschewan
Grüß mir die Städte und Dörfer
und Hüften—
Den weissen und den roten Mann—
Und die Wälder und Berge und
Prärie—
Du mein schöner Sastatschewan!

Berggipfel wären nicht weiter als 5
Meilen entfernt und doch sind es
mindestens 50 Meilen. Welche
Riesenkraft hat es bedingt, diese
gigantischen Felsberge und Gesteins-
massen aufzuräumen?
Bald haben wir zur Einfen den
Hauptkanal der C. P. R. Co.; die
hier Willkür von Adern Landes
füßlich bewässern wird. Ein groß-
artiges Werk, das entschieden viel
zum Aufschwung Calgareys beitragen
wird.
Nach länger und langweiliger
Fahrt durch die hunderte von Meilen
breite jetzt schon bräunlich gefärbte
Prairie, wo man nur hier und da
tiefliegende Weiden sah, lang-
ten wir Abends um 7 Uhr in Medi-
cine Hat an und alle hatten nur ein
Wort des Staunens und Bewunderns
über das wunderbare, milde und
doch so helle Licht, womit die Stadt
benedet ist. Es ist Gasglühlicht.
Das benutzte Gas ist Kurgas.
Das Licht ist viel besser und billiger
als elektrisches Licht. Viele Medi-
cine Häuser heizen und kochen auch
mit diesem Gas und können sie sich
genießt gratulieren, eine solch prächt-
volle natürliche Hilfsquelle zu be-
sitzen.
Swift Current, Moose Jaw um-
passierten wir in der Nacht und lang-
ten um ungefähr 6 Uhr Sonabend
Morgen in Regina, der Hauptstadt
Sastatschewans an.
Regina liegt auf weiter baumloser
ebener Prairie. Der Boden des
Distriktes ist reicher Humus, der sich
besonders für Weizenbau eignet.
Die Eisenbahnenverbindung ist eine
sehr gute. Die C. P. R. Über-
landlinie geht durch die Stadt. Auch
hat die C. N. R. eine Zweiglinie
nach Sastatoon und Prince Albert.
Infolgedessen giebt es eine Reihe
großer Engros Warenhäuser.
Regina hat sich in den letzten Jahren
riesig entwickelt. In Rücksicht auf
öffentliche Arbeiten ist sie entschieden
weiter als Edmonton und Calgary.
Dieses Jahr werden \$400,000 für
Straßenpflasterung und Seitenwegen
ausgegeben und beträgt die Länge
der gepflasterten Straßen jetzt an-
nähernd 5 Meilen. Das prächtige
Rathaus, das \$150,000 kostete, wird
ist fast fertig. Auch die Postoffice,
die einen Viertel Million kostete, wird
nähert sich ihrer Vollendung. Eine
große Land Titles Office wird auch
wohl dieses Jahr noch fertig. Unter
den Kirchen ragen die neue Metho-
disten- und die alte Presbyterianen-
Kirche hervor, die mit einem Kosten-
aufwand von je \$50,000—\$100,000
erhalten worden sind. Das Baum-
material ist ein ganz verschiedenes,
wobei die Schönheit der Stadt be-
deutend vermehrt wird. Man findet
hier gelben Ziegelstein von Portage
La Prairie, roten Backstein von
Strathcona, grauen Sandstein von
Calgary, Lösssteine von Manito-
toba, Kies und Sandstein von Yums-
den, braunen Backstein von Winnep-
polis, geprellten Stein aus weissem
Sand und Kalk usw.
Mit Gruß an alle Leser nah und
fern.
J. H.

um die Stationierung eines Polizisten
angehalten wird.
Herr Bernhard A. Friesen denkt
am 29. d. M. öffentlichen Aufruf zu
machen um dann nach Manitoba nach
seinem daselbst wohnenden Kindern
zu ziehen.
Es grüßt achtungsvoll
Ihr Cor.
Neudorf, Sask.
23. Oktober '07.
Weiter Herr Editor!

Wöchentlich der ersten Nummer des
Sastatschewan Courier' auch einige
Regizitäten von Neudorf mit auf den
Weg geben, wenn auch gerade nicht
viel zu berichten ist.
Neudorf ist ein Dorf von ungefähr
400 Seelen und soll demnächst als
Stadt inkorporiert werden. Es be-
sinden sich hier 3 Generalstores, ein
Hardwarestore, eine Apotheke, ein
Fleischstore, ein Möbelstore, ein Klei-
denstore, ein Schuhstore, zwei Im-
plementengeschäfte und ein gutes Hotel.
In der Umgebung von Neudorf sind
ziemlich viele alte Farmer, seit 1890
angehiedet. Acht Meilen östlich ist
ein Städtchen Kilaly und 8 Meilen
westlich Vemborg. Die Farmer in
der Umgebung haben in den letzten
Jahren gute Fortschritte gemacht, sie
kaufen viel Land und zahlen anstän-
dige Preise. Das Jahr 1907 hat
aber einen großen Strich durch der
Farmer Rechnung gemacht, indem der
Frost fast alles Getreide, besonders
Weizen sehr beschädigte, doch ist es
ein Glück daß die Preise gut sind.
Man zählt für Futterweizen 57 Cts.
Wir wollen hoffen, daß das nächste
Jahr günstiger ausfallen und alle
Wunden wieder heilen wird.

Utrat.
25. Oktober '07.
Biel Zeit zum Correspondenzen
schreiben hat der Farmer, jetzt nicht,
denn von früh bis Abend heißt es
jetzt an der Dreschmaschine schaffen.
Vier Maschinen sind jetzt hier im
Distrikt tätig und alle 4 deutsche Ma-
schinen nämlich: Herrn R. Wolf's,
Herrn Keibel's, Herrns Gehr. Alt's
und eine Farmers Co. Masch. Letz-
tere Maschine wird wohl bald Herrn
Kub. Germinsky allein gehören da er
erzt dieser Tage wieder wie ich gehört
3 Teilhaber ausgekauft hat.
Mit 4 Maschinen im Gange wird
das Dreschen nicht allzulange dauern,
der Weizen ist ja meistens sehr er-
froren, bringt aber immer noch im Ge-
winn 53 Cents per Bushel. Ein
eigener Farmer haben auch doch noch
20 Bushel oder Acker geerntet, so
z. B. mein Nachbar Herr Franz Pla-
man in vielen anderen Fällen giebt
es aber auch nur von 10—15 Bushel
von Acker auch der spätere Hafer
gibt nicht so gut aus als man ge-
hofft hat. Futter ist reichlich vor-
handen. Wir freuen uns alle, daß
wir nun wieder eine deutsche Zeitung
in Sastatschewan haben sollen.
Besten Gruß. Ihr Cor.

Swift Current, Sask.
24. Oktober '07.
Ich bitte den Sastatschewan Cou-
rier' von hier auch gleich etwas auf
seiner ersten Seite zu welcher ich ihm
viel Glückwünsche, mitzunehmen.
Unsere Farmer haben das Dreschen
noch nicht ganz beendet, obwar schon
viele damit durch sind. Der Ertrag
ist von ungefähr 15 bis 25 Bushel
vom Aker. Auch haben einige Aus-
nahmsselder bis 37 Bushel der Aker
gebracht. Die Qualität des Wei-
zens läßt sich aber dieses Jahr zu
wünschen übrig. Besonders hat der
Frost teilweise sehr geschadet. Es
hat sich eben wieder recht deutlich ge-
zeigt was früh attern hilft.
Unsere Umgebung bildete diesen
Sommer ein wahres Paradies für
Kinnrode und hat manches Bild dem
Jagdport sein Leben opfern müssen.
Unter Städtchen ist während des
verlorenen Sommers täglich gewäch-
sen und legt alle die es der ca. ein-
nem Jahre zuletzt gesehen und es jetzt
wieder besichtigt im Erstaunen. Ge-
schäfte aller Art sind in kurzer Zeit
entstanden. Auch werden wir hier in
ganz naher Zukunft einen deutschen
Laden haben. Herr Heinrich A.
Harber, der Eigentümer, desselben ist
nämlich schon am Auspacken der Wa-
ren.
Eine Anzahl unserer deutschen Far-
mer bereiten sich vor, ein Besuchsreis
nach Manitoba anzutreten.
Herr Martin Klassen der vor ca.
1 1/2 Jahren von Manitoba hierher
gezogen, ist nach längerem Leiden an
der Wasserjucht, gestorben und soll
seine Leiche heute den Schöpfer der
Erde übergeben werden. Unter auf-
richtiges Beileid des Hinterbliebenen.
Ein neues Kontingent von Ansie-
dler wird hier heute von Manitoba
erwartet.
Herr Gerhard Rempel der hier ein
kleines Geschäft hat ist im Begriff
dasselbe aufzugeben und seine Farm
zu beziehen.
Grüßend, G. Hübler.

Unsere Leser tun uns einen beson-
deren Gefallen, wenn sie bei Eintäu-
fen bemerken, daß sie die betreffende
Anzeige im Sastatschewan Courier'
gefunden haben.
Roßthern, Sask.
22. Oktober '07.
Weiter Herr Editor!

Wie ich erfahren, soll in naher
Zukunft eine neue deutsche Zeitung, der
Sastatschewan Courier' genannt,
ins Leben treten. Dieses ist für das
Deutschstum Sastatschewans gewiß ein
wichtiges Ereignis, welches von allen
Deutschten anerkundet werden wird. Erlauben Sie
daß ich Ihnen viel Glück zu diesem
neuen Unternehmen wünsche. Der
Name 'Courier' soll uns wohl an-
deuten, daß dieses Organ schnell in
unsere Häuser einkehren und auch
schnell die neuesten Nachrichten bring-
en wird. Nun hoffentlich wird der
Sastatschewan Courier' nicht nur
schnell, sondern auch recht lange bei
uns einkehren.
Unsere Farmer sind hier noch in
vollem Dreich des Getreides, doch
wenn das Wetter noch eine kurze Zeit
so günstig bleibt wie es bis jetzt ge-
wesen, dann werden die Maschinen
bald still stehen. Der Ertrag ist ja,
wie überall, in diesem Jahr nicht
groß aber die Getreidepreise dagegen
so groß, daß der Farmer und auch
der Städler ganz mutig in die Zu-
kunft schaut.

Unsere Städtchen ist daher auch
noch in steilem Wachstum. Die neue
große Stadthalle geht außerlich ihrer
Vollendung entgegen, es wird ein
stättlicher, imponierender Bau. Die
neue Dampfmaschine wird auch bald
ihre Tätigkeit beginnen.
Unsere Abgeordnete Herr G. E.
McCraneau baut sich ein großes
Wohnhaus, welches auch bald voll
endet ist. Herr McCraneau hofft,
daß es fertig gestellt sein wird bevor
er Roßthern verläßt um der ungefährt
Mitte November tagenden Parliamen-
tarsitzung in Ottawa beizubehalten.
Herr Johann Janzen von Em-
erison, Manitoba in Begleitung seines
Schwiegersohnes Herr Fr. Klassen,
bezieht gegenwärtig seinen Bruder
Herrn Jakob Janzer hier. Herr
Johann Janzen kommt mit der Ab-
sicht sich hier anzukaufem, falls er
was Passendes findet und dann mit
seiner Familie überzusiedeln.
Ebenfalls besuchen Johann Klip-
pstein und Tochter von Altona,
Manitoba, Freunde und Bekannte in
Roßthern und Umgegend.
Herr Jakob Knecht hat sein am
Sastatschewan, Straße liegendes
Wohnhaus an Herrn Jas. Grethers
verkauft und sich wiederum das
Wohnhaus des Herrn H. B. Penner an
White Straße gekauft. Herr J.
A. McEwen hat seine Wohnung an
Herrn Frank Wright verkauft und
dann das Wohngebäude des Herrn
Jos. Sucee erstanden.
Herr Corn. Vogt hat Stellung als
Verläufer in Herrn Jakob Janzen's
Store genommen.
Es grüßt freundlichst
Ihr Cor.

Kennell.
24. Oktober '07.
Gehreter Herr Editor!
Wiek wird es wohl nicht werden,
was ich heute schreibe, denn jetzt ist
das Dreschen wichtiger als das Brief-
schreiben.
Wir Deutschen (etwa 34 Familien)
hier im sogenannten Scottish Settle-
ment haben allen Grund dem lieben
Gott für unsere Ernte zu danken,
denn wenn auch der Frost hin und
wieder etwas Schaden getan hat, so
ist dies doch nur sehr wenig und der
meiste Weizen geht von 1 bis 2 No-
thern und das meint bei den hohen
Weizenpreisen, No. 2 Nothern gilt
jetzt hier 92 Cts eine sehr schöne
Einnahme für die Farmer. Der Er-
trag ist auch sehr befriedigend, indem
manche bis 26 Bushel vom Aker ha-
ben. Der Hafer giebt auch sehr gut
aus, meistens von 50 bis 60 Bushel
vom Aker. Unsere deutschen Drei-
scher, Herren M. Hoffmann und
Friedrich Kiesel sind vom frühen
Morgen bis späten Abend beim Dre-
schen. Vor einigen Tagen drohten
sie bei Herrn Georg Wagner. Fröh-
lich um 5 Uhr fingen sie an mit Dre-
schen um 1 auf 1 Uhr waren schon 500
Bushel vom besten Hafer in dem
Kreuzhausa. 500 Bushel in 1 1/2
Stunden, das ist eine Leistung, zeigt
aber auch, wie gut der Hafer hier ge-
raten ist. Leider hatten die beiden
Herren einen Unfall mit der Engine
und sind sie jetzt nach Regina um re-
parat zu holen; Hoffentlich können sie
alles rasch wieder in Ordnung bring-
en, denn bei dem schönen Wetter
das wir jetzt haben, möchte jeder Ge-
ner gedroschen bekommen.
Der Courier wird doch wohl auch
hoffentlich nach Kennell kommen.
Besten Gruß. Ihr Cor.

Man abonnierte auf den Sastatschewan Courier'. Preis \$1.00 pro Jahr.
Empire
Lebens-, Unfall- u. Kranken-
versicherung.
Beste und profitabelste.
Versicherung
in Canada.
Hauptbureau: Regina, Sask.
C. Rink, Lokalagent.

Korrespondenzen.
Herbert, Sask.
23. Oktober '07.
Rechte Neuigkeiten!
Heute verlassen einige unserer An-
fiedler Herbert um ihr Heim in Bri-
tische Columbia zu verlassen. Es
sind dieses Peter D. Siem's Fa-
milie, und Abram Nidel welche sich
der Keisigsellschaft des J. F. Siem-
mens von Altona, Manitoba anschließen,
der heute Herbert auf den Weg
nach B. C. passiert. Freund V. D.
Siemens gedenkt seiner Familie et-
was später nachzuziehen.
Die Herren Franz Voß und Peter
A. Friesen beide von Silberfeld,
Gretna P. D. Manitoba welche eine
Zeit lang ihren Bruder und Schw-
ager, Herrn Johann Voß, hier be-
suchten fahren heute wiederum ihrem
Heim zu, sie wurden begleitet von
Frau Johann Voß und von Frau
Gloria Löwen, Schwester der Brüder
Voß, welche in Manitoba noch an-
dere Verwandte besuchen wollen.
Die Schüler unserer öffentlichen
Schule haben sich so gemeiert, daß
ein Lehrer die Arbeit nicht mehr be-
wältigen kann; die Schulkonferenz hat
daher beschlossen einen zweiten
Lehrer anzustellen.
Viele Farmer haben das Dreschen
schon beendet und beginnen mit dem
Karweie Versäen ihres Weizens.
Die Herren Wiens und Sawakty ha-
ben ihre Drieschmaschine schon für
den Winter auf den Hof gezogen.
Am 30. d. M. soll hier im Schul-
hause eine Verammlung der Libera-
len des Herbert Distriktes stattfinden
zwecks Wahl zweier Delegaten für
die am 4. November in Moose Jaw
tagende liberale Konvention auf
welcher der Kandidat der Liberalen
für die bevorstehende Dominionwahl
gemählt werden soll.
Heute zirkulirte hier eine Bitt-
schrift in welcher bei der Regierung

die Schönheit aus der Natur, oder vielmehr ein Schön-
heits Zustand wechelt mit dem an-
dern ab, denn auch der Winter hat
ja seine Schönheiten. Und gerade so
ist es ja auch im Menschenleben.
Auch da hat jede Zeit ihre eigen-
tümlichen Farben, ihre besonderen Schön-
heiten.
Um 4 Uhr verließ der Zug, der mich
vorhin nach Calgary bringen sollte,
Strathcona. Zur Reue, wo ich früher
einige Jahre wohnte, traf ich
Herrn P. W. Billig auf dem
Bahnhof und wechselte einige Worte
mit dem so freundlichen Herrn.
Schnell ging es weiter. An beiden
Seiten der Bahn sah man das
Getreide in Reihen stehen. Hier
und da fand auch noch etwas auf
den Halm. Doch der Herbst ist
heuer ja allent halben spät und wie
ich später sah ist Mittel Alberta um
nichts weiter zurück als Süd Alberta
und Sastatschewan.
In allen Städten und Städtchen
sieht man den raschen Fortschritt der
letzten Jahre. Reges Wachstum und
schnelles Entwickeln ist hier allent-
halten zu bemerken und wenn man
diese Strecke in einigen Jahren viel-
leicht mal wieder befahren wird, dann
wird man wohl wieder dasselbe sagen
müssen, denn hier im Westen ist ja
noch alles jung und gehud und le-
benskräftig. Gerade zu großartig
sind hier die Entwicklungsmöglich-
keiten.
Um 12 Uhr kamen wir in Calgary
an und entschloß ich mich, hier bis
zum nächsten Tag zu bleiben.
Calgary ist gewiß eine für unsere
westlichen Verhältnisse große Stadt.
Es ist ein reager Eisenbahnpfad und
Züge gehen fast ständig aus und ein.
Als Industrie- und Geschäftstadt ist
sie schon recht bedeutend und giebt
genügend mehr Arbeitern Beschäftigung
und Brot als irgend eine Stadt zwis-
schen Winnipeg und Vancouver.
Geschaffen aber hat mir Calgary
trotz alledem nicht. Es ist windig
und staubig. Die Straßen sind zu
eng, der graue Sandstein, aus dem
die meisten größeren Gebäude her-
gestellt sind, wirkt auf die Dauer
eintönig und die Umgebung drückt
aus monotonen kahlen Hügeln. Die
Straßen sind in ziemlich schlechter
Verfassung und gepflastert ist noch so
gut wie nichts.
Kurz nach Mittag ging es weiter
mit dem östwärts gehenden Imperial
Limited der aus 10 Passagierwagen
bestand aber von einem Ende bis zum
andern vollgepackt war. Auch die
westwärts gehenden Züge, die uns
begegneten, waren ebenso lang und
ebenso beladen und ist es gerade zu
erstaunlich, ein wie großer Personen-
verkehr auf der Überlandlinie der
C. P. R. herrscht.
Einige Meilen östlich von Calgary
hat man einen Ausblick auf die riesi-
gen Felsengebilde im Westen die man
in Calgary selbst nicht sehen kann,
da letzteres in einem von Hügeln
umgebenen Tal liegt. Grandios
und majestätisch ist der Eindruck
den diese gewaltige Gebirgswelt selbst
aus einer solchen Entfernung macht.
Man könnte glauben, die tollsten

Winteräpfel umsonst.

Ein \$50-Einkauf berechtigt dich zu 1 Faß guter Winteräpfel frei und umsonst. Wie viel
Faßdiel brauchst du?
Zudem mache ich bis Neujahr die folgende, für dich gewiß wertvolle Angebote:

<p>Schnittwaren. Um Raum für meine vielen neuangekom- menen Schnittwaren zu gewinnen, werde ich alle Schnittwaren mit großem Rabatt verkaufen. Ueberzeugt Euch davon.</p>	<p>Kleider. Werde eine große Anzahl meiner fertigen Männer- und Knaben-Anzüge für Kostenpreis losbiflagen. Eine seltene Gelegenheit.</p>
<p>Winterwaren. Habe eine große Auswahl in Pelzwaren, Handschuhen, Mägen, Strümpfen u. f. w. Alles neu und nicht vorjährige Waren.</p>	<p>Schuhe. Um meinen großen Vorrat neuer Winter- schuhs unterzubringen, werde ich meine sämtlichen Leberichuhe für Kostenpreis verkaufen.</p>

Prompte und reelle Bedienung ist Euch stets gesichert.

John J. Friesen,

Roßthern East.

Edison Theater

McCarty Block, Broad Str.
Programmwchsel jeden Montag, Mit-
woch und Freitag.
Erwachsene 15 Cts., Kinder 10 Cts.
Besondere Matinee-Vorstellung Sonn-
abend Nachmittag.
Besitz für die Glasnummer für Knaben
und Mädchen.
Deutsches Restaurant und
Logierhaus.
Gutes Essen und gute Betten finden Zusätz-
lich bei der Bedienung und billigen Preisen bei
ihrem Landmann
Matthias Brunner,
104 Ave., Marquette Block, Regina, Sask.
Regina Wholesale
Liquor Co.
Hier erhält man reine
Liföre und Biere.
G. Tomlinson, Manager.
John Brunner,
Regina.
Deutscher Cigarren-Fabrikant.
Marken:
EL CRIPSO
C. P. R.
REGINA.
1000 Faß
Winter-Äpfel für \$4.50 pro Faß
und aufwärts. Home-made Bon-
bons, Brot und Mägen.
Williamson's
Frucht-Laden.
Railway Str., Regina.
P. O. Box 875 Telephone 602
Empire
Lebens-, Unfall- u. Kranken-
versicherung.
Beste und profitabelste.
Versicherung
in Canada.
Hauptbureau: Regina, Sask.
C. Rink, Lokalagent.

Was brauchst Du?

Frage nur danach und wir verkaufen es Dir. Wir
haben sofort einbekommen eine große Auswahl in
deutschen Planellen,
Partchen,
Kleidzeugen,
Gingans,
welches bis Neujahr verkauft werden muß.
Alle fertigen Männer- und Knabenanzüge, sowie
Leberichuhe verkauft wir während der nächsten zwei
Monate mit 20 Proz. Rabatt.
Pelze und Winterwaren billig!
Salz und Brennöl je eine Carlabung unterwegs.
Wir zahlen stets die höchsten Preise für Produkte.

The Miller, Friesen Company,

Warman, Sask.

Was brauchst Du?

Frage nur danach und wir verkaufen es Dir. Wir
haben sofort einbekommen eine große Auswahl in
deutschen Planellen,
Partchen,
Kleidzeugen,
Gingans,
welches bis Neujahr verkauft werden muß.
Alle fertigen Männer- und Knabenanzüge, sowie
Leberichuhe verkauft wir während der nächsten zwei
Monate mit 20 Proz. Rabatt.
Pelze und Winterwaren billig!
Salz und Brennöl je eine Carlabung unterwegs.
Wir zahlen stets die höchsten Preise für Produkte.

The Central Sastatschewan Trading Comp., Ltd.

Warman, Dalmeny, Aberdeen.

Was brauchst Du?

Frage nur danach und wir verkaufen es Dir. Wir
haben sofort einbekommen eine große Auswahl in
deutschen Planellen,
Partchen,
Kleidzeugen,
Gingans,
welches bis Neujahr verkauft werden muß.
Alle fertigen Männer- und Knabenanzüge, sowie
Leberichuhe verkauft wir während der nächsten zwei
Monate mit 20 Proz. Rabatt.
Pelze und Winterwaren billig!
Salz und Brennöl je eine Carlabung unterwegs.
Wir zahlen stets die höchsten Preise für Produkte.

The Miller, Friesen Company,

Warman, Sask.

Was brauchst Du?

Frage nur danach und wir verkaufen es Dir. Wir
haben sofort einbekommen eine große Auswahl in
deutschen Planellen,
Partchen,
Kleidzeugen,
Gingans,
welches bis Neujahr verkauft werden muß.
Alle fertigen Männer- und Knabenanzüge, sowie
Leberichuhe verkauft wir während der nächsten zwei
Monate mit 20 Proz. Rabatt.
Pelze und Winterwaren billig!
Salz und Brennöl je eine Carlabung unterwegs.
Wir zahlen stets die höchsten Preise für Produkte.

The Miller, Friesen Company,

Warman, Sask.

Was brauchst Du?

Frage nur danach und wir verkaufen es Dir. Wir
haben sofort einbekommen eine große Auswahl in
deutschen Planellen,
Partchen,
Kleidzeugen,
Gingans,
welches bis Neujahr verkauft werden muß.
Alle fertigen Männer- und Knabenanzüge, sowie
Leberichuhe verkauft wir während der nächsten zwei
Monate mit 20 Proz. Rabatt.
Pelze und Winterwaren billig!
Salz und Brennöl je eine Carlabung unterwegs.
Wir zahlen stets die höchsten Preise für Produkte.

The Miller, Friesen Company,

Warman, Sask.

Was brauchst Du?

Frage nur danach und wir verkaufen es Dir. Wir
haben sofort einbekommen eine große Auswahl in
deutschen Planellen,
Partchen,
Kleidzeugen,
Gingans,
welches bis Neujahr verkauft werden muß.
Alle fertigen Männer- und Knabenanzüge, sowie
Leberichuhe verkauft wir während der nächsten zwei
Monate mit 20 Proz. Rabatt.
Pelze und Winterwaren billig!
Salz und Brennöl je eine Carlabung unterwegs.
Wir zahlen stets die höchsten Preise für Produkte.

The Miller, Friesen Company,

Warman, Sask.